

Carlos Daniel Fischer, Oscar Alberto Iribarren

Oxygen integration of autothermal reforming of ethanol with oxygen production, through ion transport membranes in countercurrent configuration.

Zusammenfassung

'der vorliegende essay analysiert sexuelle wandlungsprozesse aus gesellschafts- und insbesondere systemtheoretischer perspektive und führt diese auf die differenzierungsform der modernen gesellschaft zurück. in idealtypischer weise werden zentrale leitunterscheidungen und schemata diskutiert, die das verhältnis der abendländischen gesellschaften zum sexuellen bestimm(t)en. gezeigt wird dabei, dass sich die sexualität der modernen gesellschaft im wesentlichen an der differenz begehren/ befriedigung sowie am orgasmusparadigma orientiert und eine umstellung auf einen primat sexueller lust, mithin auf selbstreferenz stattgefunden hat. illustriert wird diese umstellung schließlich an den phänomenen selbstbefriedigung, pornographie und prostitution, deren entwicklungen jeweils zum sexuellen wandel beitragen als auch dessen ausdruck sind.'

Summary

'the following essay analyses processes of sexual change from a social theoretical and especially systems theoretical perspective, and connects these to forms of differentiation in modern society. in an ideal-typical understanding the leading role differences and schemes, which determine(d) the relationship of occidental societies and of the sexual, are being discussed. it is shown that sexuality in modern society is mainly oriented towards the difference of desire/ satisfaction and the paradigm of orgasm. a shift in favour of the primate of sexual pleasure and sexual self-reference occurred. this change is being illustrated by analysing phenomena such as masturbation, pornography and prostitution - all of them contributing to sexual change as well as representing indicators for such trends.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).